



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

28. Juli 2023



Feierliche Zeugnisübergabe im Hospitalhof: 14 Geomatiker:innen und 121 Vermessungstechniker:innen beste- hen den Ausbildungsabschluss im Sommer

Mit den Klängen von Franz Liszts „Liebestraum“ stimmte Pianist Eric Berezencev musikalisch auf höchstem Niveau in die diesjährige Abschlussfeier im Hospitalhof ein.

„Der Ausbildungsabschluss beendet für manche von Ihnen die Zeit des Lernens, für andere ist der heutige Tag lediglich ein Zwischenstopp für weitere Berufsziele. Ihre Ausbildungszeit war eine besondere, denn sie fiel in die Zeit der Pandemie mit Online-Unterricht in der Berufsschule, Kontakteinschränkungen, Home-Office der Ausbilderinnen und Ausbilder, wechselnden Ansprechpartnern im Ausbildungsbetrieb, erschwerten Außendienstbedingungen auf Grund der Hygienebestimmungen und vielen Krankheitsausfällen. Trotzdem haben Sie durchgehalten, das spricht sehr für Sie,“ so Dieter Ziesel, Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL), in seiner Begrüßung bei der diesjährigen Ausbildungsabschlussfeier.

Für insgesamt 135 Auszubildende der Geoinformationstechnologie (GeoIT) endete mit der Abschlussprüfung im Sommer 2023 die dreijährige Ausbildung.

„Ein Schiff ist in seinem Hafen sicher, doch dafür werden Schiffe nicht gebaut. Neugierig und wissbegierig zu bleiben, bringt mehr Chancen als Risiken und Probleme, deshalb möchte ich Sie ermuntern, Ihren Beruf mit Leidenschaft und Kreativität zu erfüllen. Sie sind die Spezialisten für Geodaten, dem Rohstoff der Zukunft,“ wandte sich Ulrike Kessler, Abteilungsleiterin im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen in ihrem Grußwort an die Auszubildenden.



Auch Knut Tropf, Abteilungsleiter im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz war voller Anerkennung für die Auszubildenden.

„Dass Sie etwas trotz schwieriger Randbedingungen zu Ende bringen und Ihre Ziele erreichen können, beweisen Sie heute mit Ihrem Ausbildungsabschluss. Sie haben alle Chancen, Ihre Kompetenzen sind gefragt. Die Aufgaben in der Vermessungs- und Flurneuordnungsverwaltung sind spannend, abwechslungsreich und herausfordernd, bleiben Sie in der Landesverwaltung oder werden Sie ein Teil davon“ endete er seine Grußworte.

Bevor es an die Prämierung der Prüfungsbesten ging, zeigte Markus Aberle, selbst Vermessungstechnikerazubi, sein Können am Flügel und schloss die Reihe der Grußworte mit dem Lied „Fly“ von Ludovico Einaudi würdevoll ab.

Prämierungen

Das LGL als zuständige Stelle prämierte die sehr guten Leistungen der Auszubildenden in der GeoIT mit einem Buchpreis. Präsident Dieter Ziesel freute sich mit Lars Wiegang (Stadt Freiburg) und Pirmin Lars Roll (Kettacker + Pechar) über das sehr gute Abschneiden in der Abschlussprüfung Vermessungstechnik.

Lisa Seufferth (LGL), Tobias Bilek (Bühn Netzinfor) und Philipp Mohr (LGL) machten das Rennen bei den Auszubildenden der Geomatik.

Sonderpreis des Landkreistages

78 Auszubildende im Einstellungsjahrgang 2020 wurden von unteren Vermessungsbehörden bei den Landratsämtern ausgebildet.

Den Sonderpreis des Landkreistags überreichte Dezernent Dr. Tim Gerhäuser an die besten Vermessungstechnikerazubildenden mit der Note „sehr gut“ bei den Landratsämtern, in diesem Jahr durften sich Alexandru Cozonac (Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis), Konrad Finkbeiner (Landratsamt Freudenstadt), Mathias Hoh (Landratsamt Rottweil), Samuel Köhler (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald), Silas Maier (Landratsamt Göppingen) und Elias Wekkeli (Landratsamt Reutlingen) über die Auszeichnung freuen. Sie erreichten allesamt die Note „Sehr gut“ mit gleicher Punktzahl.

Prämierung der besten Auszubildenden durch den Städtetag

Für den Ausbildungsberuf Vermessungstechnik würdigte Stefan Dvorak, Leiter der AG 62 beim Städtetag, die hervorragenden Leistungen von Lars Thomas Wiegang,

Jana Dietrich (Landeshauptstadt Stuttgart) und Christian Sorg (Stadt Aalen) mit einem Geldpreis. Im Ausbildungsberuf Geomatik durfte Elias Weinert (Stadt Karlsruhe) den Preis entgegennehmen.

Geodäsieverbände loben Geldpreise für die Jahrgangsbesten in den beiden Ausbildungsberufen „Geomatik“ und „Vermessungstechnik“ aus

Susanne Krüger, Referentin für den Berufsnachwuchs beim DVW, zeichnete die Prüfungsbesten im Einstellungsjahrgang 2020 aus, Lisa Seufferth, Tobias Bilek und Philipp Mohr im Ausbildungsberuf Geomatik, Lars Wiegang und Pirmin Lars Roll im Ausbildungsberuf Vermessungstechnik durften sich über den mit jeweils 200 Euro dotierten Preis der baden-württembergischen Geodäsieverbände freuen. Wolfgang Schmid, Sektionsleiter bei der Deutschen Gesellschaft für Kartografie (DGfK), überraschte die besten in der Geomatik zusätzlich mit einem kleinen Präsent.

Sehr gute Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker

Die Note „sehr gut“ erzielten in der Sommerprüfung 2023 im Ausbildungsberuf Vermessungstechnik außerdem:

Vera Bohe (Ingenieurbüro für Vermessungswesen Furrer), Tanja Bürkle (Burger + Seitz GbR), Lena Kaspar (Leonhard Weis).

Im Ausbildungsberuf Geomatik darf Auszubildender Fabian Maier (LGL) ebenfalls stolz auf sein sehr gutes Zeugnis sein.

Leckeres Fingerfood und ein fröhliches Beisammensein im Anschluss an die Zeugnisübergabe rundeten die Abschlussfeier ab.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an alle Auszubildenden und weiterhin viel ERFOLG!

Hintergrundinformationen:

Ausbildungsberuf Vermessungstechnik

Geoinformationen sind inzwischen ganz selbstverständliche Entscheidungshilfen für die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaft und die Freizeit. Vermessungstechniker/in übernehmen wichtige Aufgaben, beispielsweise, weil Sie das Eigentum an Grund und Boden sichern und damit erst Investitionen in Immobilien und den damit einhergehenden Geschäftsideen ermöglichen.

Ausbildungsberuf Geomatik

Das Berufsbild des Geomatikers ist 2010 entstanden, und zwar aus der Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe Vermessungstechniker*in und Kartograph*in.

Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf setzt einen guten mittleren Schulabschluss voraus. Empfehlenswert ist räumliches Vorstellungsvermögen sowie gestalterisches Geschick. Außerdem sollte die Arbeit am grafischen Arbeitsplatz – einem PC mit Spezialsoftware- und der Umgang mit Kunden Spaß machen.

Beide Ausbildungen dauern 3 Jahre und beginnen am 1. September jeden Jahres. Während die Ausbildungsbetriebe, wie beispielsweise Vermessungs- und Flurneuerungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, bei öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, den Auszubildenden die Praxis vermitteln, geben die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg die Theorie im Blockunterricht weiter. Nach einem ersten gemeinsamen Ausbildungsjahr wechseln die Geomatik-Auszubildenden an die Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen oder organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände sind abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDB / VDV (Bund deutscher Baumeister), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.).

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.